

»FAQ«

Antibiotikatherapie in der Parodontitis-Therapie – Haben Antibiotika noch einen so hohen Stellenwert wie früher?

Der Einsatz von Antibiotika im Rahmen einer Parodontitis-Therapie begründet sich aus der Erkenntnis, dass Bakterien Ursache entzündlicher Erkrankungen des Zahnhalteapparates sind. Die alleinige Anwendung von Antibiotika zeigt allerdings meist nur eine geringe klinische Wirkung, da Antibiotika aufgrund der Biofilm-Struktur der Plaque nur eingeschränkt in die Plaque penetrieren können und die im Biofilm enthaltenen Bakterien eine höhere Antibiotikaresistenz aufweisen. Auch ist die Wirksamkeit von Antibiotika auf eine Bakteriengruppe beschränkt. Der Wirkmechanismus von Antibiotika kann zu unerwünschten Nebenwirkungen führen, zusätzlich besteht die Gefahr einer Resistenzbildung.

Eine zeitgemäße Alternative stellt hier die Photo-aktivierte Antimikrobielle Therapie dar (PACT®). Anders als Antibiotika wirkt PACT® unmittelbar bakterizid gegen das gesamte Spektrum an Bakterien, bei keinerlei bekannten Nebenwirkung oder Bildung von Resistenzen. PACT® eliminiert 99,99 % aller Keime in nur 20s und kann in Dosis und Anwendungshäufigkeit gesteuert werden. PACT® ist damit eine gute Alternative zur systemischen Antibiose in der parodontalen Ersttherapie auch im Zuge des Recalls. PACT® ist delegierbar und durch die leistungsstarke 300mW PACT®-Lichtquelle sehr effektiv, tiefenwirksam und zeitsparend. Viele private Krankenkassen bestätigen die medizinische Indikation und akzeptieren die Abrechnung.

Ein spannender Aspekt für die Erhaltungstherapie auch an Implantaten: PACT® entfernt Biofilm besser als Küretten und ähnlich gut wie Schall/Ultraschallinstrumente.

Ohne Zweifel – der Einsatz breitbandiger Antibiotika wie zum Beispiel Metronidazol oder Clindamycin, häufig in Kombination mit Amoxicillin bzw. Doxycyclin in Verbindung mit einem parodontalen, mechanischen Full-Mouth-Debridement verbessert die Behandlungserfolge der Parodontitis-Therapie signifikant. Für jeden einzelnen Fall müssen jedoch Wirkung und Nebenwirkung sorgfältig abgewogen werden, weshalb die Antibiotikagabe in der Regel auf aggressive Parodontitis oder refraktäre Fälle beschränkt wird. Auch durch konsequente unterstützende Parodontaltherapie können einzelne aktive Taschen nicht vollständig vermieden werden, eine systemische Antibiose ist jedoch in der Regel im Zuge des Recalls nicht indiziert.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.cumdente.com>
Mit besten Grüßen aus Tübingen

Cumdente.
dental concepts

Cumdente GmbH Deutschland
Paul-Ehrlich-Straße 11
72076 Tübingen, Germany

Fon +49 70 71 975 57 21
Fax +49 70 71 975 57 22
info@cumdente.de
www.cumdente.com